

Wenn „Helüne Fischer“ von der Decke schwebt

Rotenfelser Klaubube und ihre Gäste begeistern das Publikum / Sportliches Programm mit Lokalkolorit

Gaggenau (bor) – Die Halle war voll, die Stimmung ausgelassen und die Akteure bis in die Haarspitzen motiviert. Wenn dann auch noch auf das eine oder andere kleine technische Problem mit äußerster Gelassenheit reagiert wird, dann haben die Klaubube wieder das Heft in die Hand genommen.

Rundum zufriedene Gesichter sowohl auf, als auch vor der Bühne durfte der Moderator des Abends, Christian „Eule“ Ohlott, beim mittlerweile „6.

Närrischen Abend“ der Bad Rotenfelser Klaubube begrüßen. Über fünf Stunden Programm hatten diese zusammengestellt und ließen sich dabei auch nicht von kurzfristigen, krankheitsbedingten Ausfällen abschrecken. Spätestens als beim großen Finale „Helene Fischer“ alias Thorsten Lünenbürger von der Decke geschwebt kam, war klar, dass die Klaubube im Gaggenauer Bad-Stadtteil Maßstäbe setzen.

Den Auftakt machten die D-Junioren des FV Bad Roten-

fels. Zu „Rock mi“ der Gruppe „voXXclub“ zeigten die jungen Herzensbrecher, wie pffiffig sie auch außerhalb des Fußballplatzes agieren und hatten die ersten Beifallsstürme auf ihrer Seite. Trainiert wurden die jungen Nachwuchstänzer von Sonja Ludwig und Sabrina Demetz.

Fasnacht
2015



Dem standen die anderen Tanzformationen in Nichts nach. Die „Hot Girls“ des TB Bad Rotenfels unter Sandra Guhl überzeugten sowohl in Schwarzwälder Tracht als auch in Lederhosen. Ebenso gaben die Frauen von St. Laurentius unter Monika Hatz ordentlich Gas, was die Formation „Fit and Dance“ zu einer außergewöhnlichen Lichter-Performance anspornte. Die Tanzgarde der Talhützel aus Forbach bildete den tänzerischen Abschluss eines recht sportlichen Programms.

Selbstverständlich durfte der Lokalkolorit an diesem närrischen Abend in Bad Rotenfels nicht fehlen. Die Eichelberghehen berichteten musikalisch von einer Ausflugsfahrt in die Pfalz, mit dem Ergebnis, dass es nirgendwo so schön wie in



Die D-Junioren des FVR zeigen mit ihrem Auftritt, wie pffiffig sie auch außerhalb des Fußballplatzes schon sind, und ernten Beifallsstürme für ihr „Rock mi“.

Fotos: Borscheid

Bad Rotenfels sein kann. Die beiden Nachbarn aus der Eisenbahnstraße überraschten derweil in ganz neuem Outfit. Jochen Schröder enterte als Conchita Wurst die Bühne, dem sich sein Vater Siegfried nicht hinten anstellen wollte und nach einem spontanen Kleidungswechsel als Amanda Lear seinem Nachbarn Konkurrenz machte.

Dabei wurde erörtert, dass es Norbert Lais nach seiner Laufbahn als Realschulrektor beim VFB Gaggenau jetzt mit Schwererziehbaren zu tun hat und die Bäckerei Liedtke zumindest in den Herzen der ein-

heimischen die beste Bäckerei Deutschlands ist. Klaubube-Chef Christian Ohlott ging mit seiner Partnerin Natalie Wick ebenfalls auf lokale Ungereimtheiten ein und musste dabei auf sämtlichen Alkohol verzichten, da ihm die fürsorgliche Ehefrau nur „kastriertes Bier“ zu trinken gab. Auch Tobias Ohlott und Eric Altmann erlebten als Wendelin und Christian bei ihrem Gang durch ihren Heimatort allerlei Kurioses.

Gäste gab es an diesem Abend freilich auch. Volker Bittmann aus Michelbach stellte die musikalische Frage nach der Intimirasur, während drei

„betagte“ Männer aus Bischweier vor ihrem 10000. Auftritt standen. Dieter Westermann, Roland Hausmann und Wilfried Fichtner ließen bei ihrem Versuch, drei kleine Sätze in die richtige Reihenfolge zu bringen, kein Auge trocken. Das alles wurde getoppt durch das Finale mit tanzenden Klaubube in engem Outfit und dem Auftritt von „Helüne“ – grandios.

Für fetzige Musik sorgten die „Buschbach-Gugge“ aus Ettligen-Oberweier, zwischen den Programmblöcken und nach dem Finale heizte DJ Fin alias Richard Götz ein.



Die beiden Nachbarn aus der Eisenbahnstraße: Jochen und Siegfried Schröder als Conchita Wurst und Amanda Lear.